

**Verantwortlich für den Inhalt: Bürgerinitiative Lebenswertes Neuhofer (BLN) e.V.
c/o Herbert Schenk, Lindenbornstraße 3c, ☎ 7 14 58**

Liebe Neuhoferinnen, liebe Neuhofer,
liebe Mitglieder,

bei der Mitgliederversammlung der BLN am 24.09.96 stand neben dem Tätigkeitsbericht und einem Ausblick auf zukünftige Aufgaben die teilweise Neuwahl des Vorstandes im Vordergrund.

Die örtliche Presse hat recht ausführlich darüber berichtet. Deshalb fassen wir uns dazu kurz.

Auf diesem Wege bietet sich aber noch einmal die Gelegenheit, der bisherigen Schriftführerin Gabriele Wenz und dem Vorsitzenden Günther Haiber herzlichen Dank zu sagen. Wir hoffen, Sie gehen uns nicht ganz verloren!

Zum neuen Vorsitzenden wurde Herbert Schenk (Lindenbornstraße 3c) gewählt. Als gleichberechtigte stellvertretende Vorsitzende fungieren Barbara Weigt (Pferdsweide 11) und Thomas Schäfer (Asterweg 1). Die Schriftführung hat Horst Engel (Sauerbruchstraße 12) übernommen.

Im übrigen: ein kostenlos verteiltes Stadtblatt einer großen Partei hat dieser Tage **Neuhof zu einem der betriebsamsten Stadtteile Taunussteins gekürt**. Vom Verkehrsaufkommen gesehen glaubt das jeder ohne weiteres - und tatsächlich fließt derzeit noch ca. ein Drittel der gesamten Taunussteiner Verkehrsströme durch Neuhofer.

Aber vielleicht ist dies auch mal ein Titel, der sich in nächster Zeit in konkreten öffentlichen Maßnahmen zeigen könnte (s. folgende Beiträge zur Sanierung und Erweiterung der Stadthalle sowie Kindergartenneubau).

Der gleichen Parteiveröffentlichung konnte auch entnommen werden, daß Pläne für eine Neugestaltung

und Wiederbelebung des Platzes zwischen alter Schule und ehemaligem Feuerwehrgerätehaus vorbereitet werden.

Das wäre - ganz ohne Spott - fast zu schön, um wahr zu sein. Dieser historisch wohl bedeutsamste Bereich in Neuhofer - in unmittelbarer Nachbarschaft unserer schönen Kirche - hätte eine Neugestaltung wahrhaftig verdient.

Heute ist diese oft als **Dorfplatz** bezeichnete Fläche in einem eher beklagenswerten Zustand. Aus dem Platz wurde ein Parkplatz. Aus den Bürgersteigen wurden Parkstreifen.

Viele von Ihnen werden die Entwicklung hier sicher mit großem Interesse verfolgen. Wir auch.

In diesem Sinne

Ihre Bürgerinitiative Lebenswertes Neuhofer

Herbert Schenk

Barbara Weigt

Thomas Schäfer

Mitgliederversammlung der BLN am 24.09.1996

Terminpech: Zeitgleich fand ein Europacup-Spiel der Münchner Bayern statt. Vorteil für diejenigen, die unsere Versammlung besucht haben: keine Unterbrechung durch Werbeblocks und - wir fliegen nicht raus!

Es hatten sich 24 Mitglieder der BLN eingefunden.

Schwerpunkte der Arbeit sind und bleiben:

- Widerstand gegen die einseitige Gewerbebelastung des Stadtteiles,
- Kritische, aber immer sachliche Auseinandersetzung insbesondere mit den städtischen Planungen für Neuhofer,
- Meinungsaustausch mit den Parteien und städtischen Vertretern,
- Unterstützung der Bemühungen um eine Aufnahme Neuhofer in das hessische Dorferneuerungsprogramm,
- Unterrichtung der Neuhofer Bevölkerung über das örtliche Geschehen.

Eine Mehrheit der anwesenden Mitglieder unterstützte den Antrag, vom Vorstand prüfen zu lassen, ob die BLN für die Wahl des Ortsbeirates Neuhofer am 2. März 1997 mit einer eigenen Liste antreten soll. Dabei fanden sich gewichtige Pro- und Contra-Argumente. Der Vorstand wird diese abwägen und den Mitgliedern in Kürze einen Vorschlag unterbreiten.

Öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfes für das Gewerbegebiet "Auf dem kleinen Feld"

Jetzt bietet sich letztmalig die Möglichkeit, seine Anregungen und Bedenken zum Gewerbegebiet "Auf dem kleinen Feld" vorzubringen. Die Fläche liegt zwischen Umgehungsstraße, der Straße nach Engenhahn und dem Wohnbaugelände "Müllerwies".

Die **Auslegung** des Planes erfolgt vom **11. November bis 13. Dezember 1996** beim Amt für Stadtentwicklung in Hahn, Scheidertalstraße 27.

Aus Neuhofer Sicht gibt es durchaus noch Nachbesserungsbedarf (s. auch SCHAUKASTEN Nr. 2).

Wenn das Gewerbegebiet aufgrund städtischen Willens - dem sich der Ortsbeirat angeschlossen hat - schon nicht zu verhindern ist, sollte wenigstens für eine Minimierung der Beeinträchtigungen gekämpft werden.

Die BLN wird wie schon nach der vorgezogenen Bürgerbeteiligung eine eigene Stellungnahme anfertigen, fordert aber insbesondere auch die Bewohner der "Müllerwies" auf, in ihrem eigenen Interesse die Pläne einzusehen sowie Anregungen und Bedenken vorzubringen. Wir stehen für Rückfragen zur Verfügung.

Neubau des Kindergartens am Ziegelhüttenweg und Stadthallenerweiterung

Die Stadt Taunusstein schreibt jährlich einen sog. Investitionsplan fort, um längerfristig Überblick über die anstehenden Baumaßnahmen in den einzelnen Stadtteilen zu haben.

Der Entwurf des Investitionsplanes sah ursprünglich für die Stadthallensanierung und -erweiterung keine Mittel vor, für den Neubau des Kindergartens am Ziegelhüttenweg erst ab 1999. Bei den Engpässen schon in diesem Jahr (s. SCHAUKASTEN Nr. 2) waren das keine günstigen Aussichten.

Die BLN hat sich deshalb an Bürgermeister Hofmann gewandt, die Schwierigkeiten noch einmal dargelegt und um Unterstützung gebeten. Die wurde ebenso schnell wie zufriedenstellend gewährt, so daß jetzt nach den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung feststeht:

- a. Der Neubau des Kindergartens ist im Investitionsplan für 1997 mit 300.000 DM und für 1998 mit 1,0 Mio. DM eingestellt.
- b. Für die Stadthalle sind 1,0 Mio. DM eingestellt, je zur Hälfte für 1997 und 1998.

Dies sind sicher zwei ganz wichtige Maßnahmen für Neuhofer, die jetzt auch haushaltstechnisch auf den Weg gebracht worden sind.

Rodung des Wäldchens zwischen Siedlung Platte und Motorola vorerst abgewendet ?

Zum wiederholten Male hat der Leiter des Forstamtes Taunusstein vorgeschlagen, das Wäldchen zwischen Siedlung Platte und Motorola zu roden. Die Bäume dort seien im unteren Teil durch Borkenkäfer geschädigt. Die Kosten von 8.600,- DM für die Rodung waren auch im Entwurf des Haushaltsplans 1997 enthalten.

Der Haupt- und Finanzausschuß der Stadt Taunusstein hat der Rodung zum jetzigen Zeitpunkt mehrheitlich nicht zugestimmt. Offensichtlich gibt es auch andere Experten, die die Rodung des Wäldchens im derzeitigen Stadium für nicht erforderlich halten. Es steht zu erwarten, daß für die Rodung im Haushaltsbeschluß der Stadtverordnetenversammlung am 14. Nov. keine Mittel bereitgestellt werden.

Trotzdem sollte man hier auf die weitere Entwicklung ein Auge werfen. Gründe des Umwelt- und Lärmschutzes sowie die erhaltenswerte Ortsrandgestaltung machen es unseres Erachtens notwendig, sich für die Erhaltung des Wäldchens einzusetzen.

Dorferneuerung: Die Neuhofer Vereine stellen ihren Ort vor

Der Vereinsring als Zusammenschluß der Neuhofer Vereine hat den Präsentationsordner zur Bewerbung Neuhofs um Aufnahme in das hess. Dorferneuerungsprogramm fertiggestellt und an die Stadt weitergeleitet.

Modern: Plateauschuhe

Auf insgesamt 65 Seiten stellen BLN, Gesangverein, Sportverein, Kerbegeellschaft, Freiwillige Feuerwehr, Deutsches Rotes Kreuz, Frauenhilfe, Gewerbeverein und Dt. Rheuma-Liga ihre Aktivitäten vor und beschreiben, welche Probleme es für die Vereine bzw. Neuhof allgemein gibt.

Es ist sehr erfreulich, daß so etwas in kurzer Zeit zusammengestellt werden konnte und zeugt vom guten Klima der Vereine untereinander. Wie gesagt: einer der betriebsamsten Stadtteile Taunussteins...

Das umfangreiche Gemeinschaftswerk soll die Bewerbung unterstützen. Über die Aufnahme entscheidet das Wirtschaftsministerium in Wiesbaden frühestens im Laufe des Jahres 1997.

Fortgang der Arbeiten an der Umgehungsstraße

Nachdem die Arbeiten zum Bau der Umgehungsstraße so rasant begonnen hatten, waren sie für den aufmerksamen Beobachter in den Sommermonaten an manchen Abschnitten etwas ins Stocken geraten. Eine Pressenotiz vom vergangenen Wochenende hat das Problem beim Namen genannt: Die Firma, die die Talbrücke in Höhe des „Maisel“ bauen sollte, hat Vergleich angemeldet. Nun muß kurzfristig eine andere Firma für die Fertigstellung der Brücke gefunden werden, damit die Umgehung wie vorgesehen 1998 freigegeben werden kann. Das Straßenbauamt zeigt sich noch verhalten optimistisch.

Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in "Eiwo-Bau" und "Bornstück"

Die bereits im SCHAUKASTEN Nr. 1 und 2 beschriebenen Fahrbahnmarkierungen "Zone 30" sind im westlichen "Blumenviertel" mittlerweile durchgeführt. Überwiegendes Echo: "Recht schön gestaltet, angemessene Größe, rückt die Tempobeschränkung einfach noch mal optisch ins Bewußtsein." Auch die durchgezogene Linie in der Gartenstraße/Höhe Spielplatz ist zwar etwas verwackelt aber funktionell. Eine Privatinitiative, die sich gelohnt hat.

Auch für Teile des Bornstücks zeichnet sich eine Fahrbahnmarkierung ab. In einem Telefonat mit unserem Vorsitzenden Herbert Schenk Ende September hat Bürgermeister Hofmann die "Zone 30"-Markierungen hier in ähnlicher Weise in Aussicht gestellt.

Rückblick auf die Kerb 1996

(Der Beitrag stammt von der Schriftführerin der Kerbegeellschaft, Roswitha Ott)

Auch 1996 feierte die Kerbegeellschaft Neuhof e.V. (KGN) am dritten Wochenende im September ihre Kerb, diesmal in der und rund um die Stadthalle.

Es begann freitags mit dem Aufstellen des Kerbebaumes und einem Freibieranstich. Samstags folgte die offizielle Eröffnung, der Flohmarkt für die Kinder und der Vergnügungspark. Abends konnte das Tanzbein geschwungen werden. Leider machten recht wenige von dem Angebot Gebrauch. Die Kerbegeellschaft war fast ausschließlich unter sich.

Der Sonntag begann mit einem Kerbegottesdienst. Frühschoppen und traditionelles Gickelschlagen (Gockelgewinner: Heinz Niebergall) leiteten über zum Kerbezug durch den Ort. Die Mitwirkenden waren von den leeren Straßen Neuhofs enttäuscht.

Es fragte sich manch einer, ob die Neuhofer Kerbemuffel sind und vor der Kerb Reißaus nehmen (Besucherspott: EIWO sinn se dann ?). Im Anschluß gab es in der Stadthalle Kaffee und Kuchen, ein Bühnenspiel, die Auflösung der reichhaltigen Tombola und das Ausschießen des Armbrustschützenkönigs. Die Kerb endete mit der Beerdigung der Kerbemutter.

Auf diesem Wege möchte sich die Kerbegesellschaft bei den Inserenten der Kerbezeitung, den Spendern für die Tombola und allen, die sie das ganze Jahr tatkräftig unterstützen, recht herzlich bedanken. Selbstverständlich auch bei allen Helfern, die zum Gelingen der Kerb beitragen.

Die KGN wird sich ab sofort Gedanken über die Gestaltung der zukünftigen Kerbeveranstaltungen machen, um die Neuhofer Bevölkerung für dieses doch traditionelle Volksfest neu zu begeistern. Es ist zu hoffen, daß dies gelingt.

Straßenfest der "Guten Tat"

Bereits zum 14. Mal wurde dieses Straßenfest Ende August in der **Daimlerstraße** (Distrikt "Hermannsrod") durchgeführt. Dabei gehört es zur schönen Gewohnheit, den Erlös des Festes einer unterstützungswürdigen Einrichtung zukommen zu lassen. Wie schon im Jahr 1984 ist diesmal der Kindergarten Neuhofer der Begünstigte. Damals konnte für die Kinder ein "Bollerwagen" angeschafft werden. Die Übergabe der Spende aus diesem Jahr soll demnächst an den Elternbeirat erfolgen.

"Die Raupe Nimmersatt"

Ende September führte der Neuhofer Kindergarten anlässlich seines jährlichen Seniorennachmittags „Die Raupe Nimmersatt“ auf, eine Wiederholung der Aufführung zur 25-Jahr-Feier der Stadt Taunusstein.

Die Resonanz bei den Senioren ist sehr groß, aber auch die Kinder reißen sich um die Besetzungen in den Stücken.

Was ist noch so los im Kindergarten ?

- ☹ dieses Jahr werden 37 Minis den Kindergarten in die erste Klasse der Grundschule verlassen
- ☺ es gibt jetzt schon genauso viele neue Anmeldungen
- ☺ zum ersten Mal seit Jahren veranstalteten Kindergarten und Grundschule wieder gemeinsam den Martinsumzug

- ☺ der Kindergarten Neuhofer feiert 1997 sein 25jähriges Bestehen
- ☹ Frau Vogel vom Kindergarten trägt noch einmal die Bitte an einige Eltern heran, nicht in den schmalen Stichweg bis vor die Haustür des Kindergartens zu fahren, sondern in der Gartenstraße zu parken. Es sollte doch möglich sein, so etwas durch eine private Absprache und nicht durch Verkehrsschilder zu regeln.

Veranstaltungen Aus den Neuhofer Vereinen

Sonntag, 1. Dezember Adventsingen mit Neuhofer Chören

Veranstalter ist der Gesangverein "Liederkranz" Neuhofer, der übrigens im nächsten Jahr sein 120jähriges Bestehen feiern wird.

Die Sängerinnen und Sänger gestalten ab 15.30 Uhr einen Gottesdienst in der Kirche mit. Im Anschluß kann man sich auf dem Dorfplatz mit Kartoffelpuffer und Glühwein verwöhnen lassen. Ein Weihnachtsbasar rundet das Angebot ab und es ist zu erwarten, daß die Veranstaltung wie jedes Jahr großen Zuspruch erfährt.

Unsere Empfehlung: Wer die vorweihnachtliche Stimmung liebt, sollte sich den Termin unbedingt vormerken.

Erfolg für Neuhofer Jugendfeuerwehr

Bei den diesjährigen Wettkämpfen der Taunussteiner Jugendfeuerwehren ist der Neuhofer Nachwuchs gleich mit zwei Mannschaften angetreten. Und: Punktgleich haben beide den ersten Platz belegt. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg.

Wer sich für eine aktive oder passive Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Neuhofer interessiert, sollte sich an den Vorsitzenden Hans-Joachim Ehrhardt (☎ 7 21 14) wenden.